

COVID-19 SLK-Versorgungskonzept

Ambulante Pflegedienste

Nachversorgung bzw. Kurzzeitpflege entlassfähiger COVID-19-Patienten, deren Versorgung im gewohnten Umfeld nicht gesichert ist (bspw. wenn sich der Partner in Quarantäne befindet)

Niedergelassene Ärzte

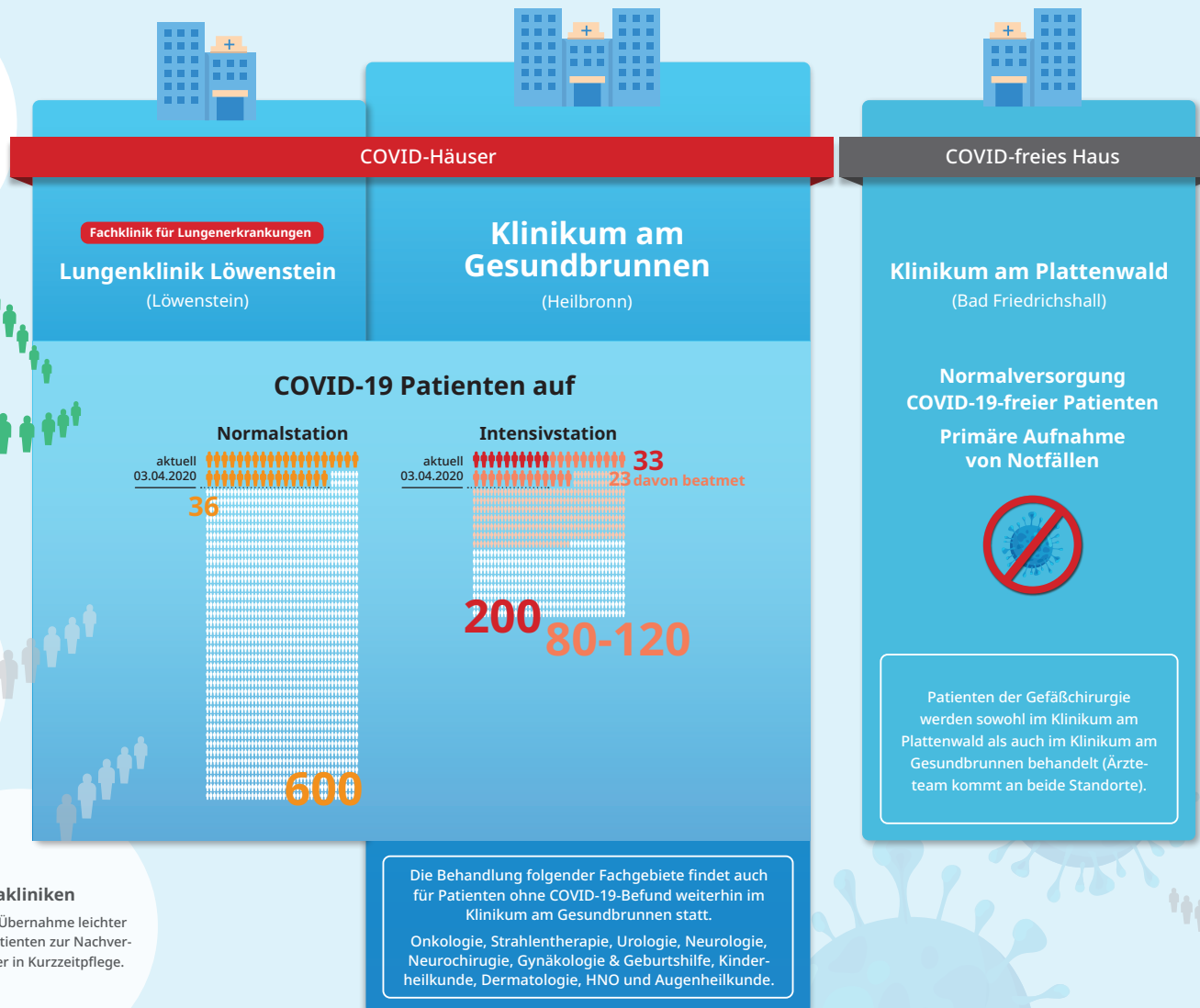
Fachärztliche Unterstützung in Praxen für weniger schwere behandlungsbedürftige Fälle
Fieberambulanzen
Dezentrale Schwerpunktpraxen

Fachkliniken

(z.B. Vulpiuslinik Bad Rappenau)
Bei Bedarf: Übernahme fachspezifischer Fälle, leichter Akutfälle oder Patienten zur Nachversorgung (keine COVID-19-Patienten)

Rehakliniken

Bei Bedarf: Übernahme leichter Akutfälle, Patienten zur Nachversorgung oder in Kurzzeitpflege.



Mit diesem Konzept können die SLK-Kliniken die Versorgung einer steigenden Anzahl von COVID-19-Patienten im Stadt- und Landkreis Heilbronn sicherstellen. Das Konzept mit den genannten Zahlen wird kontinuierlich überprüft und der dynamischen Entwicklung angepasst.

Das Klinikum am Plattenwald würde erst in einer nächsten Phase für die stationäre Behandlung von COVID-19-Patienten hinzugezogen werden – sollten alle Möglichkeiten in der Klinik Löwenstein und im Klinikum am Gesundbrunnen ausgeschöpft sein.

Sollte dann das Szenario eintreten, dass im SLK-Verbund keine Beatmungskapazitäten mehr für COVID-19-Patienten verfügbar sind, findet eine Verlegung in andere Krankenhäuser Baden-Württembergs statt.

Sollte auch das nicht mehr möglich sein, werden COVID-19-Patienten zur Beatmung bundesweit in andere Krankenhäuser verlegt.